

Ausbildung in Grün

Grüne Berufe in Thüringen



1. Bildungswege	2
2. Die Grünen Berufe	4
Fachkraft für Agrarservice	4
Fischwirt/in	6
Forstwirt/in	8
Gärtner/in	10
Hauswirtschaftler/in	13
Landwirt/in	14
Milchwirtschaftliche/r Laborant/in	16
Milchtechnologe/-technologin	18
Pferdewirt/in	20
Pflanzentechnologe/-technologin	22
Revierjäger/in	24
Tierwirt/in	26
Winzer/in	28
3. Fortbildung und Weiterbildung	30
4. Informationen	32



Liebe Leserinnen und Leser,

Grüne Berufe sind voller Leben. So reicht die Palette der grünen Berufe vom Forstwirt über den Gärtner bis zum Pflanzentechnologen.

Einen Grünen Beruf zu erlernen, ist eine große Herausforderung. In nur wenigen Berufszweigen hat man es mit der Kombination von Hightech und Biologie zu tun. Umgang mit Tieren und Pflanzen, arbeiten in der freien Natur und der Einsatz modernster Technik – all das gehört dazu. Darüber hinaus kann man Landschaftspfleger sein, erneuerbare Energien schaffen und den Grundstein für die Ernährung der Bevölkerung legen sowie einen Beitrag zur Erhaltung der ländlichen Räume leisten.

Die Verantwortung für Mensch, Tier und Pflanze ist eines der herausragenden Merkmale der Grünen Berufe.

Zur Sicherung der Qualität der Ausbildung erfolgt eine enge Zusammenarbeit zwischen Betrieben, Berufsschulen und der ergänzenden überbetrieblichen Ausbildung, also zwischen Theorie und Praxis.

Wir benötigen in der Landwirtschaft gut ausgebildete, hoch motivierte und teamfähige Fach- und Führungskräfte. Die in dieser Publikation dargestellten Berufe und Entwicklungsmöglichkeiten sollen das Interesse an der „Ausbildung in Grün“ wecken und gleichzeitig die Zukunft unserer Landwirtschaft sichern.

A handwritten signature in black ink that reads "Jürgen Reinholz". The signature is stylized with a large "J" and "R".

Jürgen Reinholz

Minister für Landwirtschaft,
Forsten, Umwelt und Naturschutz

Berufsausbildung

Die Ausbildung in den Grünen Berufen erfolgt entsprechend den Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) im „**Dualen System**“.



Partner sind:

Berufsschule	in der Auszubildende die theoretischen Kenntnisse des Fachgebietes erlernen,
Ausbildungsbetrieb	in dem praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben werden,
überbetriebliche Ausbildung	ergänzt die betriebliche Ausbildung.



Die Ausbildung dauert in der Regel **3 Jahre**.

Verkürzungen bei entsprechenden Leistungen bzw. unter bestimmten Voraussetzungen sind möglich.



Für **Menschen mit Behinderungen** gibt es in den Berufen Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft besondere Ausbildungsregelungen.

Voraussetzung ist ein

- abgeschlossener Ausbildungsvertrag mit einem anerkannten Ausbildungsbetrieb
- möglichst guter Haupt-/Realschulabschluss
- natürlich Interesse an den Tätigkeiten, die der zukünftige Beruf erfordert.



Fortbildung

Die Fortbildung baut auf einer beruflichen Erstausbildung auf und schließt Berufserfahrung ein. Ziel ist, dass Absolventen/innen Führungsaufgaben in Betrieben, Unternehmen oder Einrichtungen übernehmen oder im eigenen Unternehmen tätig werden. Es handelt sich um einen staatlichen Abschluss.

Besuch der Fachschule

Ein- und zweijährige Fachschule für Landwirtschaft in Stadtroda oder Gartenbau in Erfurt

Vorbereitung auf die Meisterprüfung

Fachagrarwirt



Studium

Fachhochschule

Abschluss:
Bachelor
Master

Hochschule/ Universität

Abschluss:
Bachelor
Master



Weiterbildung

Dies können kurz- oder langfristig angelegte Bildungsmaßnahmen sein, die oftmals auf speziell abzugrenzende Themenbereiche abzielen und in der Regel mit einem Zertifikat bzw. Teilnahmebescheinigung testiert werden. Im Rahmen des lebenslangen Lernens ist die Weiterbildung ein wichtiger Faktor.



Interesse am Ackern mit
modernster Technik? Wie wär's
dann mit einer Berufsausbildung
zur Fachkraft Agrarservice?

Was macht eigentlich eine „Fachkraft Agrarservice“?

Die Hauptaufgaben einer „Fachkraft Agrarservice“ liegen in den Bereichen Pflanzenproduktion, Agrartechnik und landwirtschaftliche Dienstleistungen.

Was genau wirst du während der Ausbildung lernen?

Zu den Ausbildungsinhalten gehören:

- **Pflanzenproduktion** u.a. Bodenbearbeitung; Bestellen und Pflegen von Kulturen; Ernte, Lagerung und Konservierung pflanzlicher Produkte. Die Ausbildung erfolgt an mindestens 3 von 6 möglichen Kulturen
- **Bedienen und Führen landwirtschaftlicher Maschinen**; Pflegen, Warten und Instandhalten von Agrartechnik
- **Kommunikation** und Information; Dienstleistung und Kundenorientierung; qualitätssichernde Maßnahmen
- **Umweltschutz**; Naturschutz, ökologische Zusammenhänge, Nachhaltigkeit
- **Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes**; betriebliche Abläufe, wirtschaftliche Zusammenhänge
- **Sicherheit und Gesundheitsschutz** bei der Arbeit

Wo wirst du später einmal arbeiten können?

Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung kannst du in landwirtschaftlichen Betrieben des Pflanzenbaus, landwirtschaftlichen Lohnunternehmen oder agrartechnischen Dienstleistungsunternehmen beruflich eingesetzt werden.





Schon die Angel ausge-
worfen? Wie wär's denn
mit einer Berufsausbildung
zum/r Fischwirt/in?

Was macht eigentlich ein/e Fischwirt/in?

Fischwirte sind in den Bereichen der Fischhaltung und Fischzucht sowie in der Fluss-, Seen-, Küsten- und Hochseefischerei tätig. Nicht nur der Sinn für fischereibiologische Vorgänge, auch betriebswirtschaftliches Verständnis ist dabei gefragt.

Was genau wirst du während der Ausbildung lernen?

Je nach Spezialisierung gehören zu den Ausbildungsinhalten unter anderem:

- Kenntnis der verschiedenen Fischarten
- Fischzucht- und Aufzuchtmethoden
- Fütterungsmethoden und Lagerung
- Erkennen und Bekämpfen von Fischkrankheiten
- Teichpflege
- Schätzen des Nutzen- und Ertragswertes von Fischereigewässern

Wo wirst du später einmal arbeiten können?

Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung kannst du z. B. in der Teichwirtschaft, auf Fischgütern, in Fischbrutbetrieben, in Fischverarbeitungsbetrieben oder in der Seen- und Küstenschiffahrt beruflich eingesetzt werden.

In diese Richtungen kannst du dich spezialisieren:

- Fischhaltung und Fischzucht
- Seen- und Flussfischerei





Baum „gefällt“? Wie wär's
dann mit einer Berufs-
ausbildung zum/r Forstwirt/in?



Was macht eigentlich ein/e Forstwirt/in?

Forstwirte sind Spezialisten für den Wald. Voraussetzungen, ein solcher Experte zu werden, sind vor allem körperliche Fitness, handwerkliches Geschick sowie technisch-naturwissenschaftliches Interesse. Die Arbeit im Wald erfordert Eigenverantwortung und Teamfähigkeit.

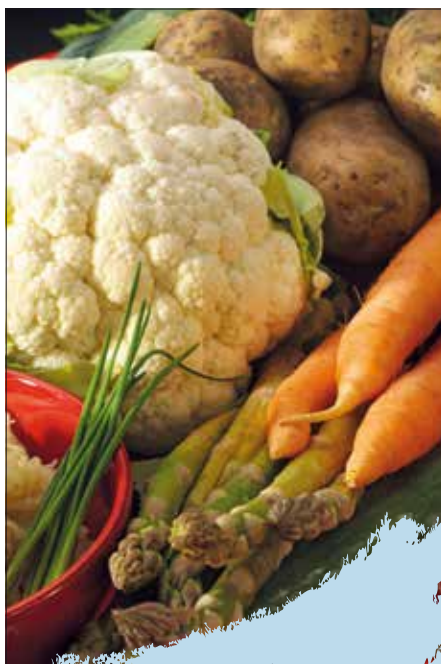
Was genau wirst du während der Ausbildung lernen?

Zu den Ausbildungsinhalten gehören:

- **Waldbewirtschaftung, Forstproduktion** (Begründen, Verjüngen, Schützen, Erschließen und Pflegen von Waldbeständen)
- **Ernte und Aufbereitung von Forsterzeugnissen** (Ernten, Sortieren, Vermessen, Transport und Lagerung von Holz)
- **Forsttechnik** (Handhaben, Warten und Instandsetzen von Maschinen und Geräten, Be- und Verarbeiten von Holz und anderen Werkstoffen)
- **Naturschutz und Landschaftspflege** (Erhalten, Schützen und Entwickeln besonderer Lebensräume, Anlage und Pflege von Schutz- und Erholungseinrichtungen)

Wo wirst du später einmal arbeiten können?

Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung kannst du in staatlichen, kommunalen oder privaten Forstbetrieben eingesetzt werden. Weitere Arbeitgeber können forstliche Dienstleistungsunternehmen, Garten- und Landschaftsbaubetriebe und Unternehmen im Bereich Baumpflege sein. Du kannst außerdem als selbstständige/r Unternehmer/in tätig werden.



**Grüner gehts nicht:
Wie wär's mit einer
Berufsausbildung
zum/r Gärtner/in?**

Was macht eigentlich ein/e Gärtner/in?

Der Gärtner erzeugt Topfpflanzen und Schnittblumen, Stauden und Baumschulerzeugnissen, Obst und Gemüse sowie gestaltet Gärten, Parkanlagen und Friedhöfe. Die Tätigkeiten variieren in Abhängigkeit der natürlichen Vegetationsabläufe der Pflanzen und sind sehr abwechslungsreich. Zudem wird auf das Beraten von Kunden und Verkaufen von Produkten großer Wert gelegt.

Was genau wirst du während der Ausbildung lernen?

Je nach Spezialisierung gehören zu den Ausbildungsinhalten:

- Anlage von **Baumschulquartieren**, Roden, Sortieren und Lagern von Gehölzen
- Anlage, Pflege und Erneuerung von **Grabstätten**, Trauerbinderei, Dekoration
- Vorbereiten, Einrichten und Abwickeln von **Baustellen**, Erdarbeiten, Errichten von Bauwerken in Außenanlagen
- Ernten, Aufbereiten und Lagern von **Gemüse**
- Anlegen von **Obstpflanzungen**, Ernten, Aufbereiten, Lagern
- **Stauden** auswählen, aufbereiten und verkaufen
- Ernten, Aufbereiten, Lagern und Verkaufen von **Zierpflanzen**

Wo wirst du später einmal arbeiten können?

Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung kannst du in Gärtnereien in den verschiedenen Spezialisierungen, in Garten- und Landschaftsbaubetrieben aber auch bei Städten oder Kommunen eingesetzt werden. Auch Verkaufseinrichtungen und Dienstleistungsbetriebe könnten Arbeitgeber sein.

Anmerkung

Im Laufe der Ausbildung kann die Fachhochschulreife erworben werden.

Für Menschen mit Behinderungen gibt es auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes vom Freistaat Thüringen erlassene Ausbildungsregelungen. Die **Ausbildung zum/zur Gartenbauerker/in** dauert ebenfalls 3 Jahre.



In diese Richtungen kannst du dich spezialisieren:

- | | |
|------------------------------|--------------------|
| ▪ Baumschule | ▪ Gemüsebau |
| ▪ Friedhofsgärtnerei | ▪ Obstbau |
| ▪ Zierpflanzenbau | ▪ Staudengärtnerei |
| ▪ Garten- und Landschaftsbau | |



Ganz nah dran am Menschen:
Wie wär's mit einer
Berufsausbildung zum/r
Hauswirtschafter/in?

Was macht eigentlich ein/e Hauswirtschafter/in?

Für Klein und Groß, in Stadt und Land, von früh bis spät, so lassen sich die Tätigkeitsfelder kurzgefasst beschreiben. Personenorientierte Betreuungs- und Serviceaufgaben gehören zunehmend zum Aufgabenfeld.

Was genau wirst du während der Ausbildung lernen?

Zu den Ausbildungsinhalten gehören:

- **Arbeitsorganisation**, betriebliche Abläufe, wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge
- Einsetzen von Maschinen, Geräten und Gebrauchsgütern
- Hauswirtschaftliche **Versorgungsleistungen**
- Hauswirtschaftliche **Betreuungsleistungen**
- **Fachaufgaben im Einsatzgebiet:**
 - betriebspezifische Produkt- und Dienstleistungsangebote, Kundenorientierung und Marketing
 - Erwerbswirtschaftliche bzw. hauswirtschaftliche Versorgung und Betreuung **spezifischer Personengruppen** in Privathaushalten, sozialen Einrichtungen oder Haushalten landwirtschaftlicher Unternehmen.

Wo wirst du später einmal arbeiten können?

Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung kannst du in Einrichtungen für Kinder, Jugendliche oder Senioren, Familienhaushalten und Haushalten hilfsbedürftiger Menschen tätig werden. Weitere mögliche Arbeitgeber sind Kliniken, Tagungsstätten oder Gastronomiebetriebe.

Anmerkung

Für Menschen mit Behinderungen gibt es auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes vom Freistaat Thüringen erlassene Ausbildungsregelungen. Die **Ausbildung zum/zur Fachpraktiker/in Hauswirtschaft** dauert ebenfalls 3 Jahre.





Stadt, Land, Du?
Wie wär's mit einer
Berufsausbildung zum/r
Landwirt/in?

Was macht eigentlich ein/e Landwirt/in?

Traditionelle Hauptaufgabe der Landwirtschaft ist pflanzliche und tierische Erzeugung mit dazugehöriger Technik. Das erfordert gut motivierte und hoch qualifizierte Fachkräfte. Zunehmend wird der Landwirt auch zum Natur- und Landschaftspfleger. Der Einsatz in der Tierproduktion trägt zur Abwechslung bei der Ausübung des Berufes bei.

Was genau wirst du während der Ausbildung lernen?

Zu den Ausbildungsinhalten gehören:

- Erwerb von Fertigkeiten und Kenntnissen in der **Bodenbearbeitung**
- Bestandsführung und Verwertung pflanzlicher Produkte
- **Versorgung und Nutzung** von Tieren
- tiergerechtes und umweltverträgliches **Halten von Nutztieren**
- **Handhaben** und Instandhalten **von Maschinen**
- **Organisation** der betrieblichen Arbeit, Produktion und Vermarktung

Wo wirst du später einmal arbeiten können?

Nach erfolgreich beendeter Ausbildung kannst du im Acker- und Pflanzenbau, in der Tierzucht und Tierhaltung oder in der Landschaftspflege und im Umweltschutz eingesetzt werden. Weitere Arbeitgeber können Betriebe im Dienstleistungsbereich der Agrarwirtschaft oder in vor- und nachgelagerten Bereichen der Landwirtschaft sein.

Anmerkung

Im Laufe der Ausbildung kann die Fachhochschulreife erworben werden.

Für Menschen mit Behinderungen gibt es auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes vom Freistaat Thüringen erlassene Ausbildungsregelungen. Die **Ausbildung zum/zur Helfer/in in der Landwirtschaft** dauert ebenfalls 3 Jahre.





**Sonst alles Käse?
Wie wärs dann mit einer Ausbildung
zum/r Milchtechnologen/in?**

Was macht eigentlich ein/e Milchtechnologe/-in?

Milchtechnologen verarbeiten Rohmilch zu Milchprodukten. Außerdem führen sie Qualitätskontrollen durch, verpacken Milch- und Milcherzeugnisse und lagern sie. Für das Bedienen moderner, zumeist PC-gesteuerter Produktions- und Abfüllanlagen sind gut ausgebildete Fachleute erforderlich.

Was genau wirst du während der Ausbildung lernen?

Zu den Ausbildungsinhalten gehören:

- Vorbereiten von Arbeitsabläufen und Arbeiten im Team,
- Anwenden von **Qualitätssicherungssystemen** und **Hygienemaßnahmen**
- Durchführen von Produktionsmaßnahmen zur **Behandlung von Lebensmitteln und Rohstoffen**
- Steuern und Regeln von Produktionsprozessen
- **Annehmen, Lagern und Abgeben** von Erzeugnissen, Produkten und Materialien sowie Verpackung von Produkten

Wo wirst du später einmal arbeiten können?

Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung kannst du in der milchverarbeitenden Industrie (z.B. Molkereien, Milchwerke, Käsereien), in milchwirtschaftlichen Lehr und Forschungsanstalten oder Betrieben der Lebensmittelindustrie (z.B. Feinkost-, Getränke-, Süßwarenherstellung) tätig werden.





Bevor die Milch sauer wird:
Wie wär's mit einer Berufs-
ausbildung zum/r Milch-
wirtschaftlichen Laborant/in?

Was macht eigentlich Milchwirtschaftliche/r Laborant/in?

Milchwirtschaftliche Laboranten und Laborantinnen stellen die einwandfreie Qualität von Milch und Milchprodukten sicher. Hierfür überprüfen sie die Inhaltsstoffe und Eigenschaften der Erzeugnisse in allen Produktionsstadien mit Hilfe chemischer, physikalischer und mikrobiologischer Untersuchungsverfahren an modernsten Analysegeräten.

Was genau wirst du während der Ausbildung lernen?

Zu den Ausbildungsinhalten gehören u.a.:

- **Grundlagen** naturwissenschaftlicher und hygienischer Arbeitsmethoden
- Berufsbezogene **Rechtsvorschriften**
- **Rohstoff Milch** sowie seine Be- und Verarbeitung
- Auswählen und **Entnehmen von Proben**
- Durchführen von **chemischen und physikalischen Untersuchungen** der Milch und Milcherzeugnisse sowie von Lebensmittelzusatzstoffen
- Durchführen von **mikrobiologischen Untersuchungen**
- **Auswerten** und Beurteilen **von Untersuchungsergebnissen**

Wo wirst du später einmal arbeiten können?

Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung kannst du in Betrieben der Milchverarbeitung (Molkereien, Käsereien) oder Betrieben der Nahrungs- und Genussmittelherstellung (z.B. in Lebensmittellaboratorien) eingesetzt werden. Weitere Arbeitgeber können milchwirtschaftliche Lehr- und Versuchsanstalten oder Institute sein.





Lust auf das Glück dieser Erde?
Wie wär's dann mit einer
Ausbildung zum/r Pferdewirt/in?

Was macht eigentlich ein/e Pferdewirt/in?

Pferdewirte halten, züchten und versorgen Pferde. Zudem werden Pferd und Reiter/in von ihnen in bestimmten Reittechniken ausgebildet. Pferdewirte bereiten sie z.B. auf Turniere vor oder unterweisen Kunden im Umgang mit den Tieren. Die Aufgaben sind je nach Fachrichtung verschieden.

Was genau wirst du während der Ausbildung lernen?

Zu den Ausbildungsinhalten gehören im Allgemeinen:

- Pferdehaltung und -fütterung
- Tierschutz und Tiergesundheit
- Ausbildung und Vorbereitung von Pferden für Zucht- und Leistungsprüfungen
- Kenntnis betrieblicher Abläufe und betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge
- Pferdezucht und -aufzucht
- Einsatz von Maschinen und Geräten
- Wissen über Dienstleistung und Marketing

Dazu kommen den Spezialisierungen entsprechende ergänzende Inhalte.

Wo wirst du später einmal arbeiten können?

Im Idealfall ergibt sich dein Einsatzgebiet aus dem gewählten Schwerpunkt. Mögliche Arbeitgeber sind Gestüte, Betriebe mit Pensionspferdehaltung oder Betriebe, die Ferien auf dem Land mit Kinderbetreuung und Reiten anbieten.



In diese Richtungen kannst du dich spezialisieren:

- Pferdehaltung und Service
- Pferdezucht
- Klassische Rennausbildung
- Pferderennen (Rennreiten, Trabrennfahren)
- Spezialreitweisen (Westernreiten, Gangreiten)



In die Zukunft geschaut: Wie wär's
mit einer Ausbildung zum/r
Pflanzentechnologen/-technologin?



Was macht eigentlich ein/e Pflanzentechnologe/-in?

Pflanzentechnologen und -technologinnen wirken in der Pflanzenzüchtung an vielfältigen Arbeitsschritten mit. Beispielsweise planen sie Feldversuche und Untersuchungsreihen, führen diese durch und dokumentieren sie. Sie bauen Pflanzen an, pflegen und ernten sie. Sie unterstützen die Pflanzenzüchter bei der Entwicklung neuer Sorten. Im Labor untersuchen sie Pflanzen auf chemische Inhaltsstoffe oder bestimmte Erbanlagen.

Was genau wirst du während der Ausbildung lernen?

- Kulturpflanzen zu Versuchs- und Vermehrungszwecken anbauen, pflegen und ernten
- Versuche und Untersuchungsreihen planen, durchführen und dokumentieren
- Züchtungs- und Vermehrungsverfahren anwenden
- Maschinen und Geräte einsetzen, pflegen und warten, Arbeitsstoffe einsetzen
- Probennahme und -analyse durchführen

Wo wirst du später einmal arbeiten können?

Pflanzentechnologen arbeiten hauptsächlich bei Unternehmen in den Bereichen Pflanzenzüchtung, -schutz und -vermehrung sowie bei Saatgutfirmen und in landwirtschaftlichen oder gartenbautechnischen Untersuchungs- und Forschungsanstalten.



Schon was im Visier?
Wie wär's mit einer Ausbildung
zum/r Revierjäger/in?

Was macht eigentlich ein/e Revierjäger/in?

Revierjäger bewirtschaften ein Jagdrevier, d.h. Wildbestände regulieren, Jagdhunde führen, Lebensräume von Wildtieren gestalten und Maßnahmen zum Tier-, Arten- und Naturschutz unter Berücksichtigung ökologischer Zusammenhänge nachhaltig durchführen.

Der sichere Umgang mit Waffen und anderen Jagdgeräten und deren tierschutzgerechter Einsatz, das erlegte Wild fachgerecht zu beurteilen, zu versorgen und zu vermarkten gehört ebenfalls zu den Aufgaben.

Was genau wirst du während der Ausbildung lernen?

- einheimische Pflanzen und Tiere erkennen sowie Daten zu Wildbeständen und zur Entwicklung von Lebensräumen erheben und dokumentieren
- Standorte für jagdliche Einrichtungen festlegen und diese erstellen, pflegen und instand setzen sowie Jagdbetrieb planen, organisieren und durchführen
- Waffen, Munition und Optik für die Jagdausübung und den Jagdschutz auswählen, transportieren, führen und tierschutzgerecht einsetzen, Jagdsignale und Wildlockrufe kennen
- erlegtes Wild und Fallwild fachgerecht versorgen, verwerten und beseitigen sowie Maßnahmen zum Jagd- und Wildschutz durchführen
- Wildbret zerwirken, küchenfertig vorbereiten und Wildbret vermarkten
- Jagdgebrauchshunde und Jagdhilfstiere (Greifvögel, Frettchen) halten, ausbilden und führen

Wo wirst du später einmal arbeiten können?

Revierjägerinnen und Revierjäger arbeiten in Jagd- und Forstbetrieben, darüber hinaus bei Verbänden sowie in der jagdlichen Aus- und Weiterbildung.





Tierisch was drauf?
Wie wär's dann mit einer
Ausbildung zum/r Tierwirt/in?

Was macht eigentlich ein/e Tierwirt/in?

Tierwirte züchten und versorgen Tiere. Je nach Fachrichtung sind das Rinder, Schweine, Schafe, Geflügel oder auch Bienen. Tierwirte tragen dazu bei, die Tiere art- und tierschutzgerecht sowie umweltschonend zu halten und die Produkte nachhaltig herzustellen und anzubieten.

Was genau wirst du während der Ausbildung lernen?

Je nach Spezialisierung gehören zu den Ausbildungsinhalten:

- **Rinderhaltung**, Kälber- und Jungrinderaufzucht, Reproduktion, Produktion von Milch sowie Zucht- und Schlachttieren, Weidewirtschaft, Futtergewinnung
- Reproduktion von **Schweinen**, Sauenhaltung, Ferkelaufzucht und Schweinemast, Vermarktung, Technische Systeme der Schweinehaltung, Verwertung und Entsorgung von Rückständen
- **Geflügelhaltung** und Herdenmanagement, Fütterung, Produktgewinnung und Vermarktung, Reproduktion, Vermehrung, Brut
- **Schafhaltung**, Ablammung und Aufzucht, Produktion von Wolle, Milch und Fleisch, Hütetechnik, Weidewirtschaft, Futtergewinnung, Naturschutz und Landschaftspflege
- **Bienengesundheit** und Völkerführung, Bienenwanderung, Bienenweide, Bestäubung und Naturschutz, Bienenprodukte gewinnen und vermarkten, Königinnenzucht

Wo wirst du später einmal arbeiten können?

Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung kannst du in landwirtschaftlichen Betrieben, im Dienstleistungsbereich der Agrarwirtschaft oder in vor- und nachgelagerten Bereichen der Landwirtschaft arbeiten. Weiterhin können agrarwirtschaftliche Verbände mögliche Arbeitgeber sein.



In diese Richtungen kannst du dich spezialisieren:

- Rinderhaltung
- Schweinehaltung
- Geflügelhaltung
- Schäferei
- Imkerei



**Reif für den Weinberg?
Wie wär's dann mit einer
Ausbildung zum/r Winzer/in?**

Was macht eigentlich ein/e Winzer/in?

Winzer sind Fachleute für den gesamten Produktionsprozess des Weines. Dazu gehören alle Tätigkeiten von der Bodenbearbeitung des Weinberges sowie das Setzen von Jungpflanzen bis hin zur Weinlese, der Weinherstellung und Vermarktung.

Was genau wirst du während der Ausbildung lernen?

Viel Wert wird darauf gelegt, technische, wirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge im Betrieb zu kennen.

Weiterhin geht es um die Erlangung der nachfolgenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten:

- Traubenerzeugung im Weinberg planen und durchführen, z. B. am Rebstock arbeiten
- Abläufe und Technik bei der Weinbereitung im Keller kennen
- Maschinen und Geräten im Weinbaubetrieb bedienen
- Traubenproduktion im Weinberg planen, durchführen und kontrollieren
- Reben pflanzen und pflegen
- Trauben ernten und Weinbereitung vorbereiten kellerwirtschaftliche Abläufe planen und durchführen, Kellertechnik anwenden
- Weinqualität prüfen, Wein abfüllen, verpacken und vermarkten

Wo wirst du später einmal arbeiten können?

Hauptsächliche Einsatzgebiete nach der Ausbildung sind auf Weingütern oder bei Herstellern von Traubenwein.



Meister

Die Fortbildung zum Meister/zur Meisterin soll befähigen, einen Betrieb oder Betriebsteil selbstständig führen sowie junge Menschen ausbilden zu können. Voraussetzung ist neben einem Berufsabschluss in einem einschlägigen Ausbildungsberuf die mindestens dreijährige praktische Berufsausübung.

In Thüringen werden angeboten:

- Gärtnermeister/in
- Landwirtschaftsmeister/in,
- Pferdewirtschaftsmeister/in
- Tierwirtschaftsmeister/in
- Forstwirtschaftsmeister

Interessenten für die Meisterfortbildung in den übrigen grünen Berufen werden in andere Bundesländer vermittelt.

Fachagrarwirt

Diese Fortbildung bietet gut ausgebildeten Fachkräften die Möglichkeit einer Zusatzqualifikation auf einem bestimmten Fachgebiet. Z.B.: Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Prüfung zum/zur

- Geprüften Natur- und Landschaftspfleger/in
- Geprüften Fachagrarwirt/in für landwirtschaftliche Direktvermarktung
- Geprüften Fachagrarwirt/in Herdenmanagement

weitere Fortbildungen

- Kurse für Management- und Persönlichkeitstraining
- Sachkundenachweis Pflanzenschutz
- Geprüfter Kundenberater Gartenbau
- Geprüfter Forstmaschinenführer
- Geprüfter Klauenpfleger

Ein- und zweijährige Fachschule

Die Fachschulen in Thüringen bilden Fach- und Führungskräfte für die Bereiche Landwirtschaft und Gartenbau aus.

Fachschule für Agrarwirtschaft in Stadtroda

<http://www.thueringen.de/th8/tll/bildung/Fachschule/infos/>

Fachschule in der Lehr und Versuchsanstalt Gartenbau in Erfurt

<http://www.thueringen.de/de/lvg/fachschule>

Einjährige Fachschule

- Mit dem Abschluss der einjährigen Fachschule wird der „Staatliche geprüfte Wirtschaftser/in“ als erste Stufe der Fachschulfortbildung erworben.
- Charakteristisch ist der hohe Praxis- und Betriebsbezug.

Zweijährige Fachschule

- Mit dem Abschluss der zweijährigen Fachschule wird der „Staatlich geprüfte/r Techniker/in“ oder „Staatlich geprüfter Betriebs bzw. Agrarbetriebswirt/in“ als zweite Stufe der Fachschulbildung erworben.
- Ziel ist die Befähigung zum Führen von Unternehmen bzw. Betriebszweigen der Landwirtschaft und angrenzender Bereiche sowie im Gartenbau.
- Es besteht die Möglichkeit des zusätzlichen Erwerbs der Fachhochschulreife sowie der Ausbildereignung gemäß Ausbildereignungsverordnung.

**Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten,
Umwelt und Naturschutz (TMLFUN)**

Beethovenstraße 3 · 99096 Erfurt

Tel.: (0361) 37 99 900

Fax: (0361) 37 99 939

poststelle@tmlfun.thueringen.de

<http://www.tmlfun.thueringen.de/>

<http://www.thueringen.de/agrarberufe>

Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL)

Naumburger Str. 98 · 07743 Jena

Tel.: (03641) 683 200

poststelle@tll.thueringen.de

<http://www.thueringen.de/th8/tll/>

ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)

Hallesche Straße 16 · 99085 Erfurt

<http://www.thueringenforst.de/de/forst/>

Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau Erfurt (LVG)

Leipziger Straße 75a · 99085 Erfurt

Tel.: (0361) 37 89 700

Fax: (0361) 37 89 777

poststelle@lvg-erfurt.de

<http://www.Lvg-erfurt.de>

Diese Druckschrift wird von der Thüringer Landesregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Leitbild des TMLFUN unter: <http://www.thueringen.de/th8/tmlfun/haus/leitbild/>

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Landwirtschaft,
Forsten, Umwelt und Naturschutz
Stabsstelle Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Reden
Beethovenstraße 3 | 99096 Erfurt
Telefon: +49(0) 361/ 37 99922 | Fax: +49(0) 361/ 37 99939
E-Mail: poststelle@tmlfun.thueringen.de | www.tmlfun.thueringen.de

Redaktion: TMLFUN Stabsstelle Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Reden und Referat Intensive Förderung, Bildung und Beratung

Gestaltung und Druck: Druckhaus Gera GmbH

Fotonachweis: Archiv TMLFUN, Messe Erfurt, DMK (Deutsches Milchkontor), Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau Erfurt, aid, donner+friends, Rene Döring, Falko Behr, Lara Brückner

Auflage: 2.000

Stand: März 2014

